



Zeitung: Siegener-Zeitung
Ausgabe: Altenkirchen
Seite: 6
Datum: 08.12.2022

1000 Babys sollten es schon werden

Kirchen Das Krankenhaus Kirchen hat ab Januar einen neuen Chefarzt für die Gynäkologie und Geburtshilfe

Fadi Mohammad wechselt aus dem Siegener Jung-Stilling-Krankenhaus in den Kreis Altenkirchen.



Fadi Mohammad wird ab Januar neuer Chefarzt der Gynäkologie und der Geburtshilfe im Kirchener Krankenhaus. Das Foto zeigt ihn bei einem ersten Besuch im Kreißsaal, gemeinsam mit Pflegedirektorin Michaela Meinhardt, der Leitenden Hebamme Sandra Langenbach, Luisa Nentwich und Nicki Billig (v.l.). Foto: damo

damo ■ Für Fadi Mohammad ist's ein bedeutsamer Schritt auf der Karriereleiter, für das Kirchener Krankenhaus eine überaus wichtige personelle Weichenstellung: Die Nachfolge des scheidenden Chefarztes der Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. Bernd Mittag, ist geklärt. Der 46-jährige Fadi Mohammad wird ab dem 1. Januar der Leiter eines elfköpfigen Ärzteteams im Kirchener DRK-Klinikum.

Dazu muss man wissen: Dr. Bernd Mittag geht zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Er hat Spuren in Kirchen hinterlassen: In 17 Jahren als leitender Arzt hat er eine Menge Neubürger des AK-Lands zu Gesicht bekommen – grob geschätzt dürften etwa 17.000 Geburten in seine Zeit als Chefarzt fallen.

Angesichts des Ärztemangels war es für das Kirchener Krankenhaus kein Selbstläufer, die Nachfolge zu regeln - entsprechend zufrieden sind der Kaufmännische Direktor Nicki Billig und seine Stellvertreterin Luisa Nentwich, dass sie am Mittwoch dem Team der Gynäkologie/Geburtshilfe den neuen Chefarzt vorstellen konnten. Und Augenblicke nach diesem ersten Beschnuppern in großer Runde hat Mohammad im Pressegespräch erste Akzente gesetzt. So hat er gleich die erste Messlatte ausgelegt: „Das tausendste Baby eines Jahres ist etwas Besonderes. Ich hoffe, dass wir das schaffen.“

Dazu müssen viele Faktoren stimmen und viele Räder ineinandergreifen, weiß der künftige Chefarzt. Denn die Zeiten, in denen die bloße räumliche Nähe zum nächsten Kreißsaal entschieden hat, sind längst vorbei: „Heute treffen werdende Mütter sehr bewusst die Entscheidung, wo sie ihr Kind zur Welt bringen wollen“, sagt er. Und so muss sich das Kirchener Krankenhaus der Konkurrenz stellen.

Fadi Mohammad nimmt diese Herausforderung gerne an, zumal er das Kirchener Krankenhaus gut aufgestellt sieht: „Kirchen hat in der Geburtshilfe einen guten Ruf“, sagt er. Dazu tragen viele Faktoren bei: Die Rate der Kaiserschnitte sollte nach seinem Dafürhalten „bei maximal 10 bis 15 Prozent“ liegen, aber ebenso wichtig sei es, Schwangere schon frühzeitig zu begleiten. „Kreißsaalführungen, Geburtsvorbereitung und auch die Nachsorge spielen eine wichtige Rolle“, ergänzt Nicki Billig.



Entscheidend sei aber ein gutes Team, stimmen Billig und Mohammad überein - und das beschränkt sich keineswegs nur auf die Ärzte. „Die Hebammen sind enorm wichtig“, sagt Mohammad, „ich habe selbst viel von erfahrenen Hebammen gelernt“.

Ebenfalls von großer Bedeutung für den Ruf des Standorts Kirchen seien die beiden pädiatrischen Stationen im Haus: „Ein Restrisiko gibt's immer, und deshalb ist es wichtig, dass wir in Kirchen sicherstellen können, dass Neugeborene sofort kompetent versorgt werden könnten, wenn das nötig ist“, sagt Billig.

Studiert hat der 46-Jährige Mohammad in Syrien; noch bevor sich die Lage in seinem Heimatland verschärft hat, reifte in seinem Kopf der Entschluss, nach Deutschland zu kommen: „Das medizinische Niveau ist hier deutlich besser“, sagt er, und deshalb sei er 2011 nach Deutschland gekommen, um hier sein Facharztzertifikat zu erwerben. „Aber dann wurde die Lage in Syrien immer schlimmer, und eine Rückkehr wurde unmöglich“, berichtet er.

Also hat er mit seiner Frau und den beiden Kindern in Deutschland neu angefangen – auch wenn er, weil die Qualifikation aus seinem Heimatland hier nicht anerkannt wurde, erneut einige Jahre lang die Uni besuchen musste. Für ihn hat sich die Entscheidung gelohnt. Nach seinem erneuten Studium legte er 2015 die Facharztprüfung ab, und nach einem zweijährigen Gastspiel in Iserlohn wechselte er ins Siegerland: Seit 2017 ist er Leitender Oberarzt im Jung-Stilling-Krankenhaus.

So wichtig die Geburtshilfe für das Kirchener Krankenhaus sein mag: Würde man Fadi Mohammad auf diese Sparte der Medizin reduzieren, würde man ihm nicht gerecht. Denn der 46-Jährige bringt gerade in der Frauenheilkunde einige wertvolle Qualifikationen mit.

Er hat sich auf die gynäkologische Onkologie und die Behandlung der Endometriose, einer schmerzhaften chronischen Erkrankung der Gebärmutter, spezialisiert. Und dieses Fachwissen will er auch in Kirchen gewinnbringend einsetzen: „Ich hoffe, dass wir auch in diesem Bereich viel Gutes tun können.“